

Garteneinblicke Weser-Ems

Newsletter Mai 2020

Offene Gärten im zauberhaften Mai



Hallo liebe Gartenfreunde,

der Mai hat Einzug in die Gärten gehalten, und damit die Frühlingsblüte mit kräftigen Farben und saftigem Grün.

Und so sind wir wieder mitten drin im blütenreichen, aber auch arbeitsreichen Monat Mai. Überall wächst und sprießt es gleichzeitig, der Gärtner kommt gerade so hinterher, sich um alle Pflanzen und Beete zu kümmern.

Doch in diesem Jahr wird die Lebensfreude, die uns im Garten unweigerlich im Mai erfasst, doch etwas gedämmt durch das, was um uns herum geschieht: Die Corona-Krise.

Sie bremst die Glücksgefühle, die uns in normalen Jahren um diese Zeit im Garten erfassen, aus, lässt uns nicht so unbekümmert die Zeit genießen, wie wir es sonst kennen, taucht uns eher in eine Art Wechselbad der Gefühle.

Doch der Garten hilft uns auch, Krisenstimmungen und gelegentliche Ängste zu verarbeiten, gelassener zu bleiben, Ruhe und Abstand zu finden.

Er gibt uns das Vertrauen, dass die Natur schon alles richten wird und diese und alle weiteren Krisen zu meistern. Glücklicher der, der in diesen Zeiten einen Garten hat.



Doch im Grunde haben wir genügend zu tun mit unseren Pflanzen und der Arbeit im Garten, so dass keine Zeit für trübe Gedanken bleibt.

Viele Gärtner (zu denen ich auch gehöre), haben sich z. B. in den letzten Wochen wieder einmal mit dem Anbau von Gemüse, Salat und Kräutern beschäftigt. Wenn es keinen frischen Salat mehr zu kaufen gibt, den man mit gutem Gewissen auf den Tisch bringen kann, baut man am besten selbst welchen an. So bestellte ich schon im März Gemüsesamen bei einem Bio-Saatgutversender und begann, auszusäen. Nicht nur war ich wochenlang beschäftigt mit der Pflege der kleinen Gemüseplänzchen, ich musste auch im Garten erst einmal einige Beete wieder dafür herrichten. Dazu kam die Vorfreude auf hoffentlich viele Ernten den ganzen Sommer über.

Korona hat unser Leben also auch im Garten bereits nachhaltig verändert, auf die eine oder andere Weise.

Das Frühjahr brachte wieder einmal wochenlange Trockenheit, was vielen Pflanzen anzusehen war. Auch Bäume und Sträucher zeigten Trockenstreß, den

man in vergangenen Jahren so früh im Jahr nicht bemerkt hat. Es war im Frühjahr schwierig, Pflanzen umzusetzen oder Beete neu zu gestalten, ohne den Gartenschlauch dauerhaft in Arbeit zu haben.

Die Suche nach trockenheitsverträglichen Pflanzen und das Experimentieren mit ebensolchen Pflanzkombinationen wird uns weiter beschäftigen.

Auf trockenem Sandboden haben sich vor allem graulaubige Stauden als robust gezeigt: in sonnigen Bereichen, auch in Kombination mit Rosen, sind Santolina (das Heiligenkraut) und Helichrysum, (das Currykraut) eine gute Wahl. Auch Salvia nemorosa, verschiedene Nepetasorten, Nepeta fassenii (auch die kleine Nepeta nervosa) überleben auf sonnigen, trockenen Beeten zwischen Rosen und höheren Stauden. Ebenso wie Calamintha (der Steintäschel) und Liatris () in verschiedenen Sorten und sogar viele Sorten von Heuchera vertragen Sonne und Trockenheit.

Auch viele Arten von Paeonia vertragen erstaunlich viel Trockenheit, darunter auch die Paeonia lactiflora-Sorten, (die staudigen Pfingstrosen), ebenso Iris barbata, die gerade blüht (die hohe Schwertlilie).

Weniger trockenheitsverträgliche Pflanzen werden, wenn man kein perfekt ausgeklügeltes Bewässerungssystem in seinem Garten besitzt, weniger Verwendung finden.

Der Gärtner muss erfinderisch bleiben und immer wieder bereit sein, Neues auszuprobieren, auch mal ein Beet oder einen Gartenteil neu- und umzugestalten. Nach dem Motto: Was nicht mehr gedeiht, schafft Raum für Neues.

Und wo kann man sich besser Anregungen und Ideen holen für den eigenen Garten, als beim Besuch in anderen Gärten. Man kommt nach Hause voller Ideen und oft auch mit neuen Pflänzchen, die man noch gar nicht kannte oder ausprobiert hatte.

*Und der Wonnemonat Mai ist eine wunderbare
Blütezeit in den Gärten, es gibt viel zu bestaunen
und zu genießen.*

Das Pfingstwochenende steht bevor und in diesem Jahr ein Offenes Gartenwochenende in Zeiten des Corona-Virus, also mit Abstand Halten zu anderen Besuchern.

Folgende Gärten öffnen an beiden Tagen für die Öffentlichkeit:

Jürgen und Gesine Garz in Jever, Trakehnerstraße 4, Fam. Tempel in 26452 Neustadtgödens, Am Schwarzen Brack 12, Landhausgarten Knospe in 26605 Aurich, Osterfeldstraße 57, Fam. Buss, 26632 Ihlow-Simonswolde, Oldersumer Str. 19, Fam. Pokolm in 26556 Westerholt, Nordenerstraße 9, der Garten Grimme in 26160 Bad Zwischenahn Bloh, Beim Holze 12

Nur am Pfingstsonntag haben geöffnet:

Martina Wollmann in Ihlow-Bangstede, Loogstraße 13 , Fam. Weerts in 26639 Wiesmoor, Kanalstraße II 153,

Nur am Pfingstmontag haben geöffnet:

Fam. Elsner in 26670 Uplengen-Remels, Jübberderstr. 18, Fam. Grape/Strodt in 27777 Ganderkesee, Zur Hesterei 27

Einige Gärten hatten bereits am 16. und 17. Mai ihre Pforten geöffnet und die neuen Verhaltensweisen in Corona-Zeiten „üben“ können.

Für die meisten Gartenbesitzer, die zu Pfingsten öffnen, ist dies jedoch auch eine neue Situation, die gemeistert werden will.

Alle Landkreise haben unterschiedliche Verhaltensregeln für die Gartenbesitzer verfügt, an die sich zu halten ist.

Vor allem:

Abstand halten, vor allem im Eingangsbereich, oft sind 1,50 m Abstandslinien aufgezeichnet oder mit Streifen versehen

Unterschiedliche Ein- und Ausgänge

Händedesinfektion und Mundschutzbenutzung , vor allem beim Benutzen von Toiletten

Im Garten ist kein Mundschutz erforderlich

Alle Aktivitäten sind nur „Outdoor“ erlaubt.

Liebe Besucher, bitte haben Sie Verständnis, dass in den meisten Privatgärten zur Zeit kein Kaffee und Kuchen angeboten wird. Die Hygieneregeln gelten, wie für Restaurants, auch in Gärten und sind schwierig umzusetzen.

Es wird jedoch ein inspirierender, erholsamer Gang durch die Gärten geboten. In einigen Gärten gibt es einen Pflanzenverkauf.

Wir danken den teilnehmenden Gartenbesitzern, die sich bereit erklärt haben, ihre Gärten zu öffnen. Gerade jetzt ist diese Möglichkeit zur Inspiration und Kraft zu tanken in anderen Gärten eine tolle Bereicherung.

Leider haben einige Gärten vom zuständigen Landkreis keine Erlaubnis für eine Gartenöffnung bekommen, wir hoffen, dass sie dann im Juni wieder dabei sein werden.

Brigitte Knospe-Carstens